

Statistische Berichte

C II 1 - m 06 / 96

**Ernteberichterstattung
über Feldfrüchte und Grünland
im Land Brandenburg**

Juni 1996

Erarbeitet:

Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg
Dezernat Land- und Forstwirtschaft

Herausgeber:

Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg
Dezernat Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 60 10 52
14410 Potsdam

Telefon: (0331) 39 403 - 405
Fax: (0331) 39 418
BTX: *47474#
E-Mail: Info@lds.brandenburg.de

Erschienen im August 1996
Preis: 3,50 DM

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet!

Methodische Hinweise

Auf der Grundlage des Gesetzes über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.1992 (BGBl. I S. 1632), zuletzt geändert durch Artikel 21 des Gesetzes vom 02. August 1994 (BGBl. I S. 2018), werden im Monat April Einschätzungen zu den Auswinterungen und von Juni bis November über voraussichtliche und endgültige Erträge von Feldfrüchten und des Grünlandes vorgenommen.

Ergänzend dazu wird in den Monaten April bis Juni der Wachstumsstand der Feldfrüchte und des Grünlandes durch Noten begutachtet. Es bedeuten:

1,0 = sehr gut	-	weit besser als normal
2,0 = gut	-	besser als normal
3,0 = mittel	-	normal
4,0 = gering	-	schlechter als normal
5,0 = sehr gering	-	weit schlechter als normal

Ein normaler Entwicklungsstand erhält somit die Note 3,0. Die Note 1,0 bezeichnet einen Wachstumsstand, der nach den bisherigen Erfahrungen sehr gute Ergebnisse erwarten läßt. Umgekehrt wird mit 5,0 ein Wachstumsstand bewertet, bei dem sehr geringe Erträge zu erwarten sind.

In die Schätzungen einbezogen wird eine Beurteilung weiterer wachstumsbeeinflussender Faktoren, wie z.B. Winterfeuchtigkeit im Boden, Niederschläge, Auftreten von Pflanzenkrankheiten und -schädlingen. In den einzelnen Berichtsmonaten werden immer nur einige der Merkmale erfragt.

Die Schätzung erfolgt durch repräsentativ ausgewählte Berichtersteller (Betriebe) im Land Brandenburg.

Bis zum Vorliegen des endgültigen Ergebnisses der Bodennutzungshaupterhebung 1996 im Dezember erfolgt die Berechnung der Erntemengen auf der Grundlage des vorläufigen Ergebnisses.

Die Ergebnisse der Ernte der kreisfreien Städte außer Frankfurt (Oder) werden den umliegenden Landkreisen zugeordnet.

Darstellung der Ergebnisse (Mai/Juni 1996)

Allgemeine Angaben

53 Prozent der berichtenden Ernteschätzer bewerteten die Niederschläge für Getreide, Hülsen- und Ölfrüchte als zu gering; für 46 Prozent waren sie ausreichend. Für Hackfrüchte, Futterpflanzen und Grünland bewerteten 55 Prozent die Niederschläge als zu gering; für 43 Prozent waren sie ausreichend.

Die Ertragserwartungen wurden und werden beeinflusst durch Teilschäden infolge Auswinterung und Hagelschäden. Örtlich wurde Wildgänse- und Schwänefraß beobachtet.

Im Abrechnungszeitraum traten bei einem Fünftel der getreideanbauenden Betriebe Pilzbefall auf, insbesondere Mehltau, Streifenkrankheit und Braunrost. Durch starke Niederschläge, beeinflusst durch Sturmböen, bildet sich häufig Lagergetreide.

Bei Raps wurde von sechs Prozent der Anbauer der Rapsglanzkäfer sowie Kohlschotenrüssler vorgefunden.

Im Kartoffelanbau ist die beginnende Kraut- und Knollenfäule zu beobachten.

Getreide

Der Hektarertrag für Getreide insgesamt (ohne Körnermais und CCM) wird mit 38,9 Dezitonnen eingeschätzt. Er liegt um 11,6 Dezitonnen niedriger als der Ertrag 1995. Es wird ein Gesamtertrag von 1,9 Millionen Tonnen erwartet. Das sind 547 000 Tonnen weniger als 1995. Besonders hoch werden die Ertragsrückgänge gegenüber 1995 bei Wintergerste infolge hoher Auswinterungsschäden eingeschätzt. 1996 werden bei dieser Getreideart weniger als 40 Prozent der Vorjahreseernte erwartet.

Frühe Speisekartoffeln

Der voraussichtliche Hektarertrag liegt bei 228,3 Dezitonnen (1995 213,5 Dezitonnen). Dieser Hektarertrag wurde bei frühen Speisekartoffeln in Brandenburg bisher erst einmal (1988) erreicht. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Anbaufläche um rund 35 Hektar auf 401 Hektar erhöht. Der zu erwartende Gesamtertrag beträgt 9 200 Tonnen, das sind 1 300 Tonnen mehr als im Vorjahr.

Raps und Rüben

Infolge des trockenen frostreichen Winters wird 1996 mit einem Hektarertrag von nur 12,6 Dezitonnen gerechnet und somit um 16,4 Dezitonnen niedriger als 1995 eingeschätzt. Die Anbaufläche ist auch aufgrund der totalen Auswinterung von Winterrapsflächen und der nur teilweisen Neubestellung mit Sommerraps um insgesamt 14 300 Hektar zurückgegangen. Der eingeschätzte Gesamtertrag beträgt somit 74 900 Tonnen (- 139 000 Tonnen zum Vorjahr).

Rauhfutterkultur

Hier wurde die Ernte bis Ende Juni bzw. der erste Schnitt als Heuertrag abgerechnet. Die Hektarerträge des ersten Schnitts liegen durchschnittlich 10 Prozent niedriger als im Vorjahr. Zugenommen hat der Gesamtertrag bei Grasanbau auf dem Ackerland. Die Ursache hierfür ist in dem um 20 Prozent gestiegenen Anbau bei dieser Fruchtart begründet.

Wachstumsstand weiterer Kulturen

Bei Hackfrüchten ist in diesem Jahr mit einer guten Ernte zu rechnen. Der Wachstumsstand wird bei mittelfrühen und späten Kartoffeln sowie bei Zucker- und Runkelrüben besser als normal bewertet.

Auch bei den Hülsenfrüchten Ackerbohnen und Futtererbsen wird mit einer überdurchschnittlichen Ernte gerechnet.

Bei Mais wurde ein normaler Wachstumsstand eingeschätzt.

Zeichenerklärung (nach DIN 55301)

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
-	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
.	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufige Zahl
r	berichtigte Zahl

1. Ergebnisse der Feldfruchtberichterstattung ¹⁾

Fruchtart	Hektarertrag			Gesamtertrag		
	Durchschnitt 1991-1995	1995	1996	Durchschnitt 1991-1995	1995	1996
	Dezitonnen			1000 Tonnen		
Getreide insgesamt (ohne Körnermais und CCM)	41,9	50,5	38,9	1 858	2 468	1 921
Brotgetreide zusammen	41,5	49,5	39,5	1 154	1 606	1 292
Weizen zusammen	49,9	59,9	50,1	518	647	517
Winterweizen	50,5	60,4	50,4	504	638	504
Sommerweizen	37,2	40,4	40,6	14	9	13
Hartweizen	27,2	50,5	30,2	1	0	0
Roggen	36,5	44,3	34,6	631	950	765
Wintermenggetreide	38,9	40,8	40,8	5	8	10
Futtergetreide zusammen	42,4	52,7	37,8	704	862	629
Gerste zusammen	43,7	55,0	36,1	539	596	333
Wintergerste	46,9	57,6	35,8	426	538	202
Sommergerste	34,8	39,0	36,6	113	59	131
Hafer	33,8	43,3	35,1	56	60	66
Sommernenggetreide	25,9	26,8	30,2	5	5	8
Triticale	43,0	50,8	41,9	104	202	223
Frühe Speisekartoffeln	178,7	213,5	228,3	20	8	9
Raps und Rübsen zusammen	24,7	29,0	12,6	231	214	75
Winterraps	26,3	30,0	12,3	222	208	57
Sommerraps und Rübsen	9,9	13,7	13,5	9	6	18
Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch ¹⁾	45,9	46,4	41,4	67	43	37
Luzerne ¹⁾	47,2	50,7	42,7	94	68	51
Grasanbau auf dem Ackerland ¹⁾	39,8	41,0	37,2	115	118	127
Wiesen ¹⁾	34,5	35,0	32,5	321	292	258
Mähweiden ¹⁾	33,4	37,1	34,2	419	598	577

^{*)} bis 1995 Endgültige Ergebnisse

1996 Erntevorschätzung

¹⁾ 1. Schnitt bzw. Ernte bis Ende Juni

2. Vorgeschätzte Hektarerträge nach Kreisen

2.1. Getreide

Verwaltungsbezirk	Hektarertrag bei						
	Getreide insgesamt ¹⁾	darunter					
		Winter- weizen	Roggen	Winter- gerste	Sommer- gerste	Hafer	Triticale
		Dezitonnen					
Frankfurt (Oder), Stadt	37,9		38,8		34,5		
Barnim	38,0	47,5	38,3	33,8	28,5	24,0	40,0
Dahme-Spreewald	32,4	49,4	28,4	36,6	40,7	28,4	41,5
Elbe-Elster	37,2	48,1	32,8	36,8	40,7	30,6	41,9
Havelland	41,5	44,1	42,6	34,8	41,0	32,3	42,3
Märkisch-Oderland	46,2	52,6	40,0	40,4	39,8	33,5	38,0
Oberhavel	33,6	38,1	31,8	33,9	32,3	32,9	40,6
Oberspreewald-Lausitz	32,1	40,1	29,8	34,9	28,6		42,3
Oder-Spree	37,0	51,5	33,3	41,5	38,7	32,3	40,0
Ostprignitz-Ruppin	37,4	48,6	36,3	32,4	34,4	35,0	43,1
Potsdam-Mittelmark	34,8	46,7	32,2	34,2	34,9	33,9	37,7
Prignitz	42,8	49,9	43,2	34,5	36,6	38,3	49,4
Spree-Neiße	32,6	38,7	29,0	34,3	31,4	32,6	52,3
Teltow-Fläming	40,2	51,4	38,3	38,8	31,4	34,3	43,4
Uckermark	46,9	54,2	41,6	31,4	38,9	42,8	44,1
Land Brandenburg	38,9	50,4	34,6	35,8	36,6	35,1	41,9

¹⁾ ohne Körnermais und CCM

Noch: 2. Vorgeschätzte Hektarerträge nach Kreisen
2.2. Winterraps und Futterkulturen

Verwaltungsbezirk	Hektarertrag bei				
	Winterraps	Futterkulturen ¹⁾			
		Klee, Kleegras	Luzerne	Wiesen	Mähweiden
Dezitonnen					
Frankfurt (Oder), Stadt	8,8	26,0			
Barnim				34,4	28,0
Dahme-Spreewald	14,5	51,6	28,3	33,2	37,2
Elbe-Elster	16,6	51,0	45,3	38,2	37,3
Havelland	13,6	43,2	45,1	36,2	35,7
Märkisch-Oderland	11,5	33,1	38,2	21,2	46,7
Oberhavel	9,4	23,2	44,9	30,5	29,8
Oberspreewald-Lausitz	16,3	44,0	33,5	25,6	38,4
Oder-Spree	8,2	24,2	43,0	26,8	34,3
Ostprignitz-Ruppin	11,4		32,5	32,4	36,1
Potsdam-Mittelmark	8,9	41,4	41,6	29,7	34,0
Prignitz	11,9		53,6	27,6	37,6
Spree-Neiße	17,1	36,5	51,9	38,5	34,1
Teltow-Fläming	11,1	42,6	32,1	34,2	27,7
Uckermark	9,7	42,0	43,7	33,5	28,8
Land Brandenburg	12,3	41,4	42,7	32,5	34,2

1) 1. Schnitt bzw. Ernte bis Ende Juni

3. Niederschläge

Zeitraum	Von je 100 Berichterstattem werteten den Niederschlag bei					
	Getreide, Hülsen- und Öfrüchte			Hackfrüchte, Futterpflanzen und Grünland		
	zu gering	ausreichend	zu hoch	zu gering	ausreichend	zu hoch
Mai/Juni 1992	100	-	-	100	-	-
Mai/Juni 1993	61	34	5	51	43	6
Mai/Juni 1994	9	85	6	10	80	10
Mai/Juni 1995	1	69	30	-	61	39
Mai/Juni 1996	53	46	1	55	43	2

4. Wachstumsstand ausgewählter Fruchtarten nach Noten

Fruchtart	Zeitraum Juni				
	1992	1993	1994	1995	1996
Mais	3,4	2,3	3,3	3,1	3,1
Futtererbsen ¹⁾	3,9	2,5	2,4	2,4	2,3
Ackerbohnen ¹⁾	4,1	2,6	2,4	1,9	2,0
Mittelfrühe und späte Kartoffeln ²⁾	3,2	2,1	2,6	2,4	2,5
Zuckerrüben	3,2	2,4	3,1	3,0	2,2
Runkelrüben	3,6	2,7	2,9	3,0	2,1

1) zur Körnergewinnung

2) einschl. frühe Industrie-, Futter- und Pflanzkartoffeln

